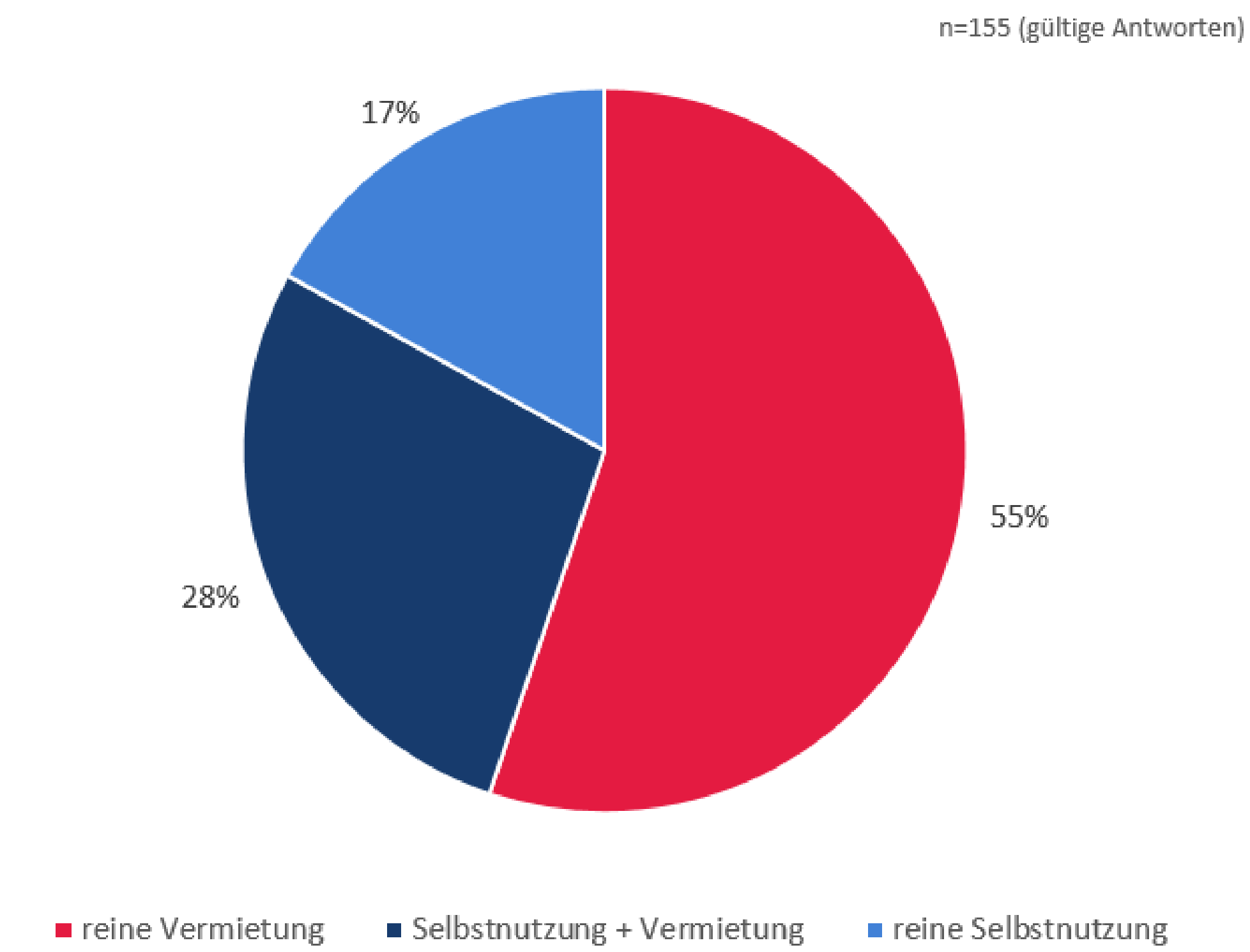




Auswertung der Immobilienbesitzer*innen-Befragung

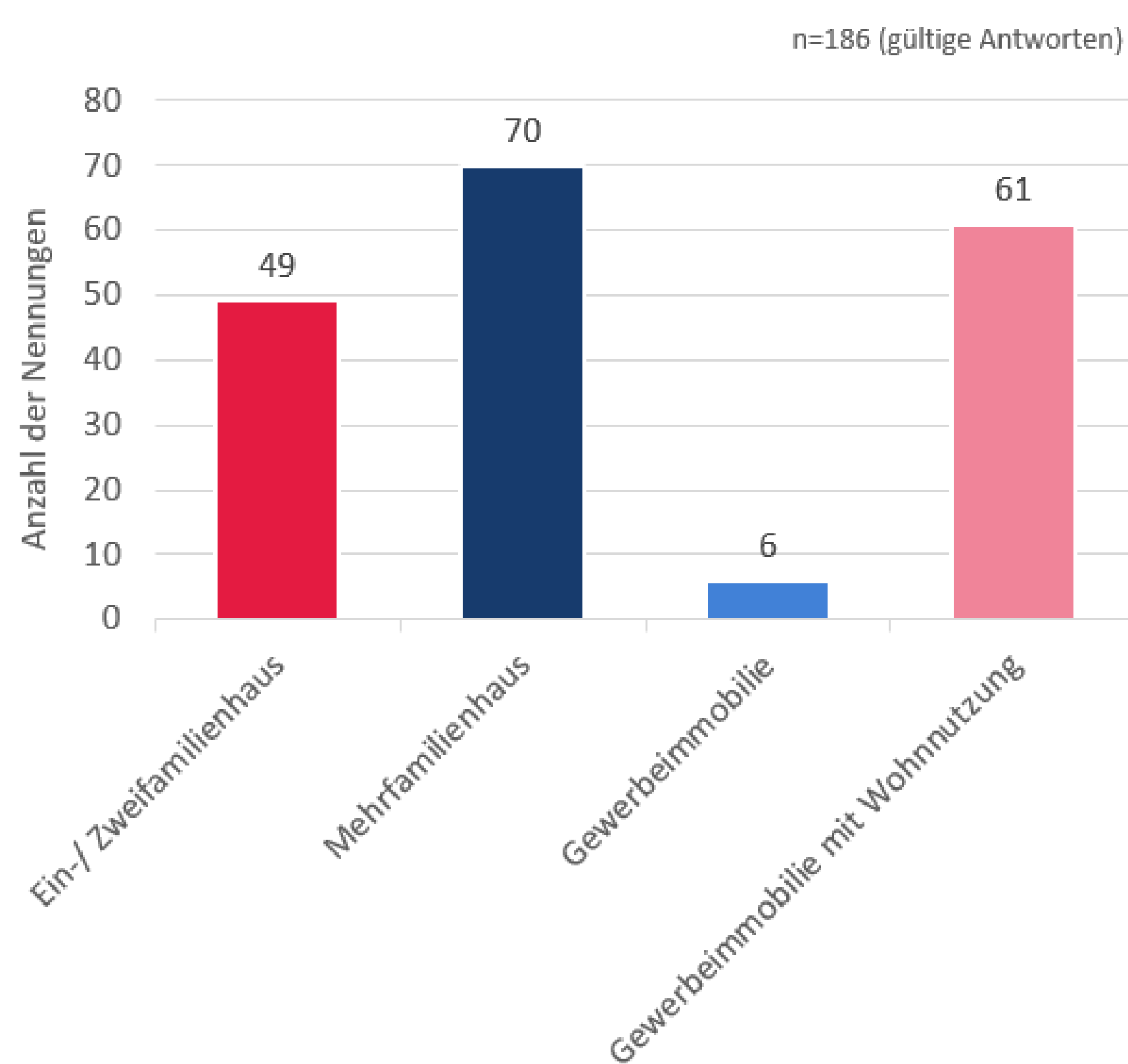
Befragungszeitraum: April 2020
Befragungsform: Schriftlich
Rücklauf: 169 (28 %)

Wohnen Sie selbst in Ihrem Eigentum oder wird es vermietet?



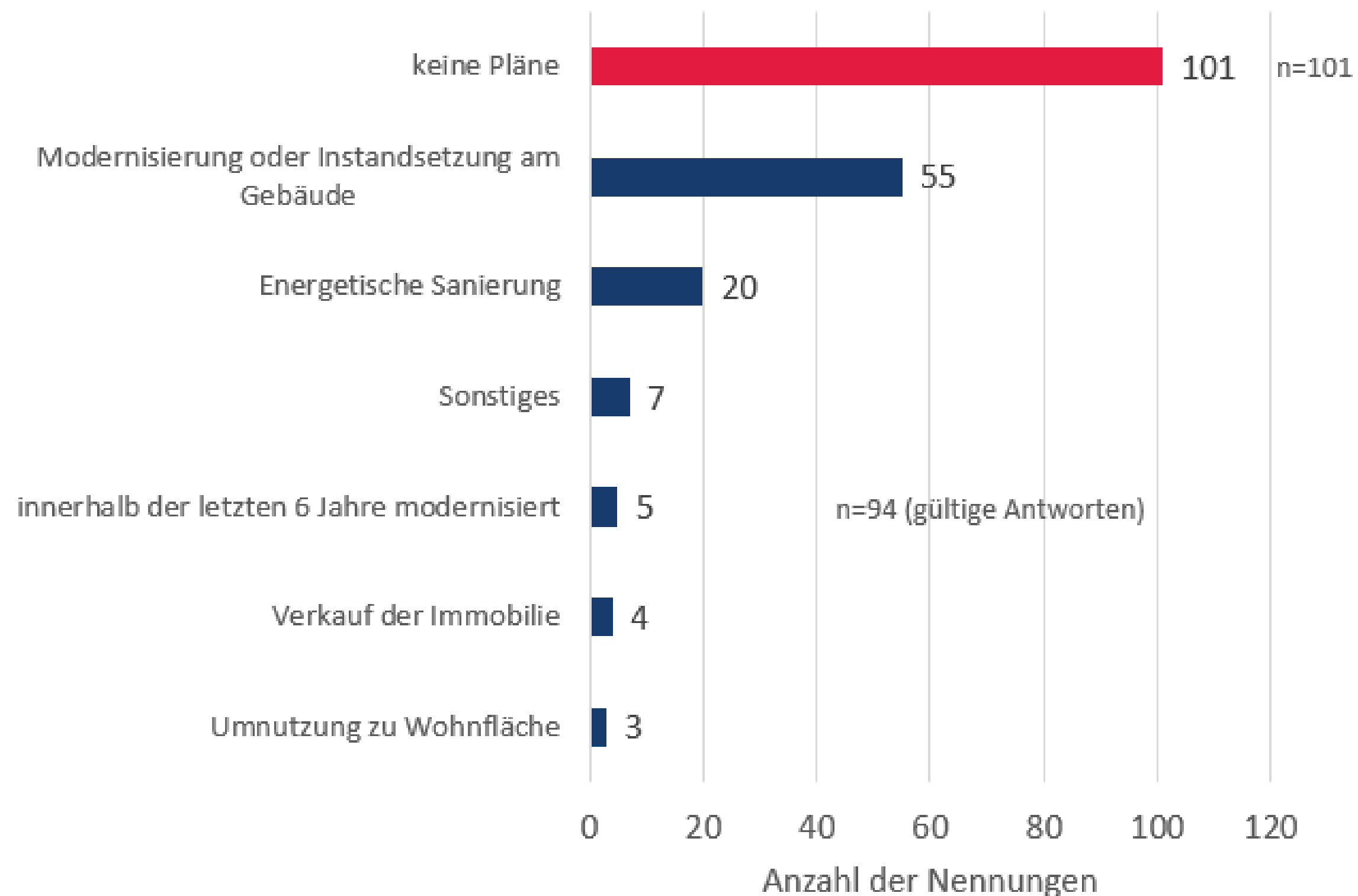
- Mehr als die Hälfte der Eigentümer*innen vermietet ihr Objekt vollständig. Eine reine Selbstnutzung kommt eher weniger oft vor.
- Jedoch haben 14 Personen diese Frage unbeantwortet gelassen.

Welche Art der Immobilie besitzen Sie in der Oberstadt?



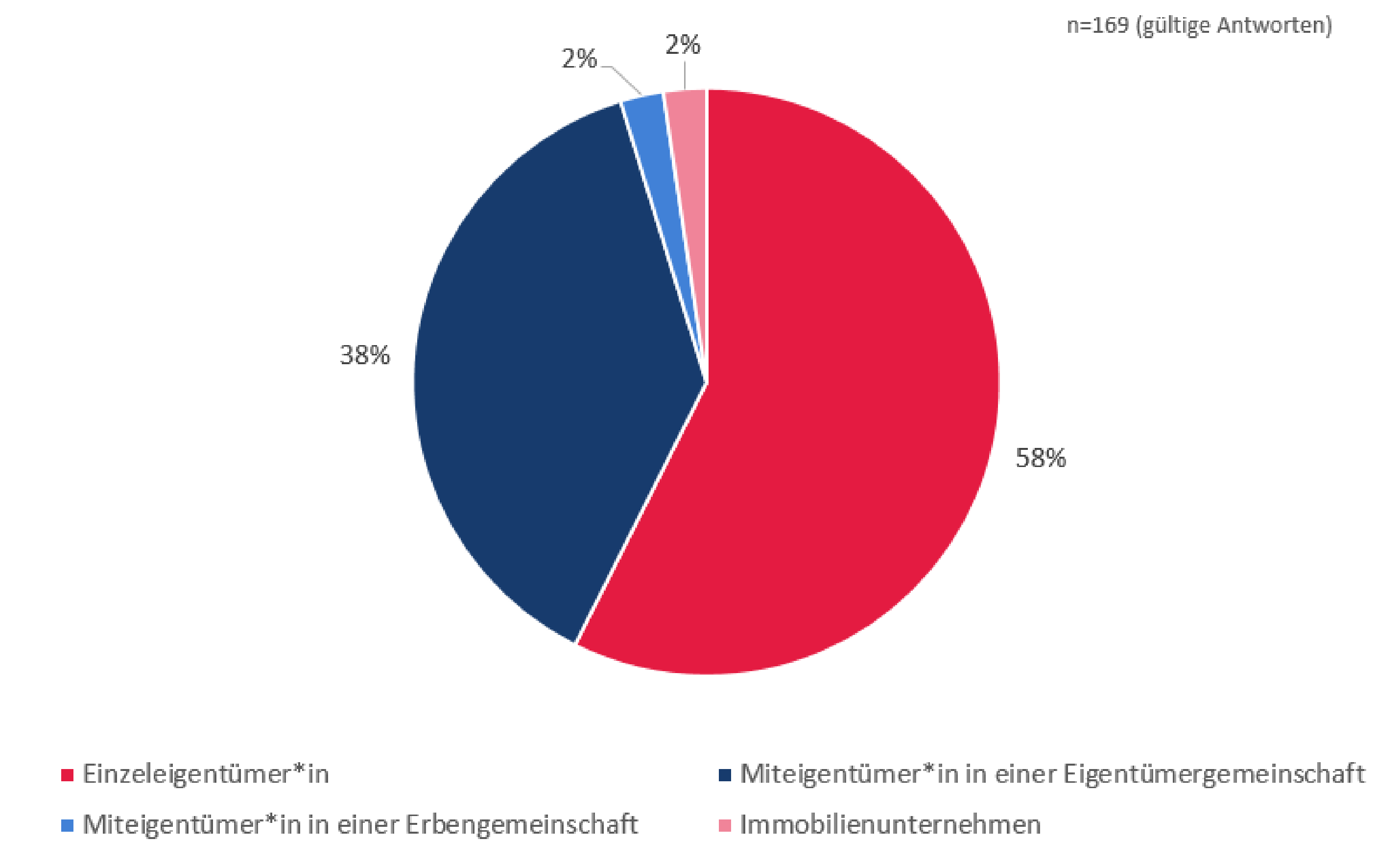
- Mehrfachnennungen waren möglich.
- Ein Großteil der Teilnehmenden gab an, ein Mehrfamilienhaus zu besitzen, dicht gefolgt von der Gewerbeimmobilie mit Wohnnutzung.

Wie sehen die Zukunftspläne für Ihre Immobilie aus?



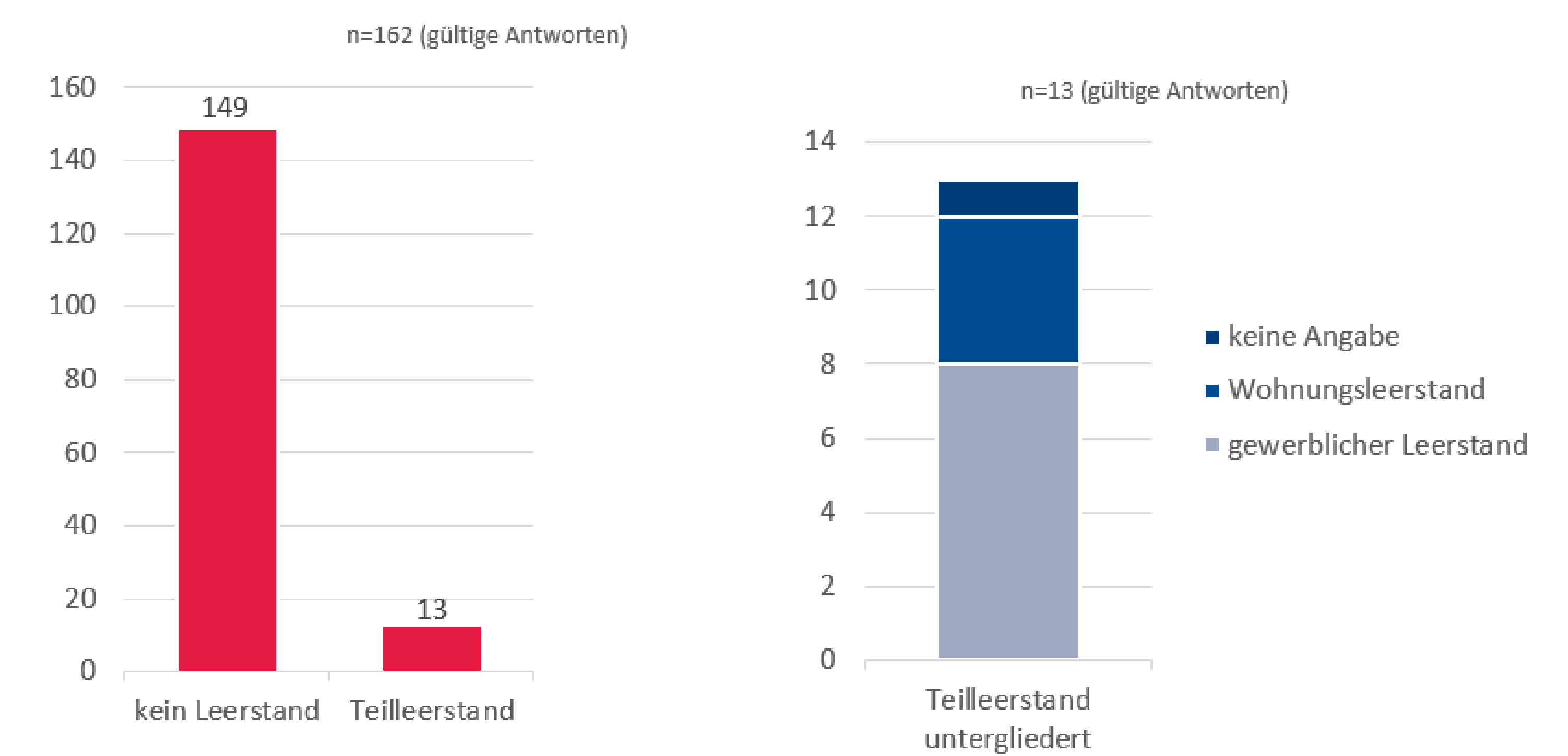
- Mehrfachnennungen waren möglich.
- Fast 60 % der Befragten gab an, dass sie keine Pläne im Bezug auf ihre Immobilie hätten. Die übrigen 68 Teilnehmer haben unterschiedliche Pläne mit ihren Immobilien.
- Diejenigen mit Modernisierungsabsichten betreiben diese kontinuierlich oder werden diese innerhalb der nächsten 5 Jahre vornehmen. Einige haben aber auch bereits modernisiert.
- Unter Sonstiges wurden kleinere Modernisierungsmaßnahmen, wie der Austausch von Fenstern oder eine Fassadenerneuerung genannt.

Wie stellt sich Ihr Eigentumsverhältnis dar?



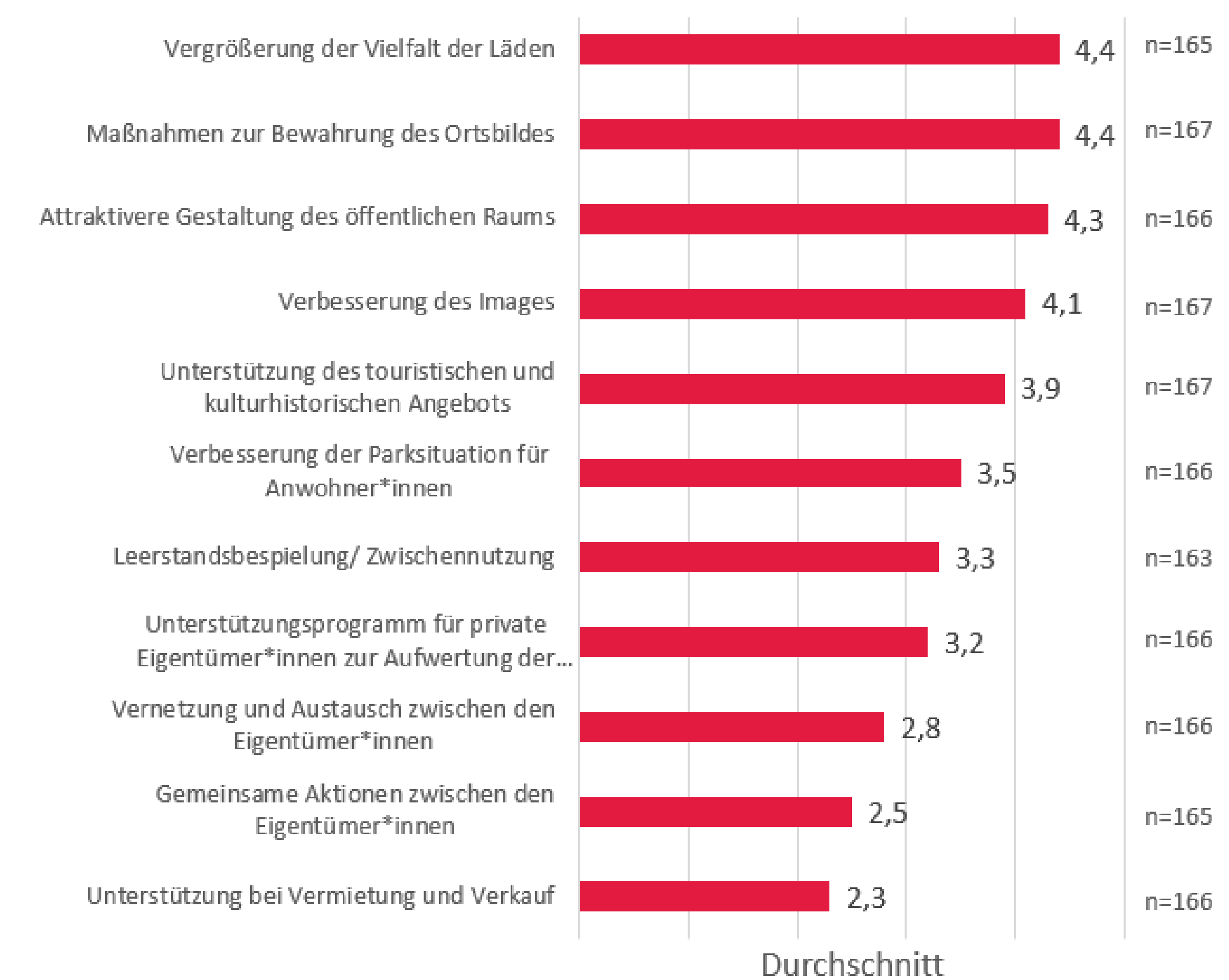
- Beim Großteil der Befragten handelt es sich um Einzeleigentümer oder Eigentümer*innen in einer Eigentümergemeinschaft.

Stehen mindestens eines der Gebäude oder Teile davon leer?



- Nur wenige der Immobilien weisen einen Teilleerstand auf und keine der Immobilien der Befragten steht vollständig leer.
- In den meisten Fällen handelt es sich um gewerblichen Leerstand und in nur wenigen um Wohnungseerstand.

Für wie wichtig halten Sie die folgenden Maßnahmen für die Oberstadt?



- Werte:
5 = sehr wichtig
1 = unwichtig
- Wichtig ist den Befragten, dass in Zukunft die Vielfalt der Läden vergrößert wird, Maßnahmen zur Bewahrung des Ortsbildes umgesetzt werden sowie der öffentliche Raum attraktiver gestaltet wird.
- Gemeinsame Aktionen zwischen den Eigentümer*innen sowie Unterstützung bei Vermietung und Verkauf sind eher weniger relevant.